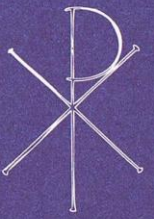
LEITBILD

KATH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. GEORG • ARZHEIM
KATH. KINDERTAGESSTÄTTE ST. PIRMIN • GODRAMSTEIN
KATH. SCHÜLERHORT HEILIG KREUZ • LANDAU

UNSERE WURZELN



Die katholischen Kindertagesstätten sind ein lebendiger Teil unserer Pfarrgemeinden. Sie sind Orte des Vertrauens, der Geborgenheit, der Bildung, der Glaubenserfahrung und Begegnung für Kinder und ihre Familien.

Grundlage des Leitbildes ist das Evangelium Christi, das einen Gott verkündet, der jeden Menschen in seiner Einzigartigkeit und Würde annimmt.

Unsere Kindertagesstätten sind nach den Kirchenpatronen benannt. Das sind in Arzheim der heilige Georg, in Godramstein der heilige Pirmin und in der Stadt Landau die Schülertagesstätte Heilig-Kreuz. Die Patronate stellen eine gute Verbindung her zwischen den jeweiligen Pfarrgemeinden und Kindertagesstätten.

Unter dem Schutz dieser Heiligen versuchen wir ein christliches Menschenbild zu entfalten, geprägt von Glaube, Hoffnung und Liebe. Wir sind aber auch offen für Kinder anderer Glaubensgemeinschaften und respektieren ihre anderen Anschauungen.

Jeder Mensch ist von Gott gewollt und geliebt. Jedem kommt daher eine unantastbare Würde zu. Daher muß jedes Kind in seiner Einmaligkeit als Geschenk wahrgenommen und mit seinen Fähigkeiten und Talenten gefördert werden. In jedes Leben hat Gott einen Sinn gelegt. Zum Gelingen des Lebens gehört, diesen Sinn, diese je eigene Berufung zu entdecken.

PASTORALER AUFTRAG

In unseren Einrichtungen bieten wir einen geschützten Raum, in dem sich die Kinder entfalten und entwickeln können. Die religiöse Erziehung ist in unsere Gesamtarbeit eingebunden. Sie ist das Fundament des täglichen Miteinanders und muss allen Kindern, gleich welcher Religion, Nationalität oder familiärer Situation, gerecht werden.

In der Gestaltung des Alltags und im Feiern der Feste gibt es zahllose Möglichkeiten, christlichen Geist zu vermitteln, vorzuleben und den Kindern dabei Vertrauen und Freude am Glauben zu schenken.

Christliche Feste wie Weihnachten, Ostern, Erntedank, St. Martin oder auch Rituale, die sich z.B. in Gebeten widerspiegeln, vermitteln den Kindern Halt und Geborgenheit. Unterstützt durch Gespräche, Spiele und Kennenlernen von Brauchtum erfahren die Kinder Gott als Wegbegleiter und Beschützer. Auch in der Verarbeitung von Sorgen und Traurigkeiten helfen wir den Kindern, Worte und Zeichen zu finden, um ihre Nöte vor Gott zu tragen. Wir suchen darüber hinaus, Elemente anderer Religionen einzubeziehen, um Kindern aller Religionen und Kulturen Geborgenheit und Respekt zu vermitteln. Toleranz gegenüber anderen Religionen und Kulturen und ein wertschätzendes Miteinander lassen Kinder und Eltern erfahren, dass sie respektiert und angenommen sind.

DIE ZUSAMMENARBEIT MIT MÜTTERN UND VÄTERN

Wir streben eine gute Zusammenarbeit mit allen Eltern an. Unsere Arbeit orientiert sich dabei an den unterschiedlichen Strukturen der Familie. Durch unsere pädagogische Arbeit sollen die Eltern Unterstützung, Entlastung und Bereicherung in allen Lebenssituationen erfahren. Grundlagen unseres Austausches mit den Eltern bilden gegenseitiges Vertrauen, Wertschätzung und Verständnis. So versuchen wir, den Eltern wohlwollend Rückmeldung zu geben über die Entwicklung ihres Kindes, so wie wir es sehen und einschätzen können. Wir fördern hiermit den Blick auf die Ganzheitlichkeit des Kindes. Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen, bieten auch Elterngespräche und Feste und Feiern. Durch das Mitwirken der Eltern ergeben sich vielgestaltige Elternkontakte. Sie lassen eine gute Gemeinschaft erleben.

DIE LEITUNG UND DAS TEAM

Für die Entwicklung der Kinder ist sehr wichtig, dass sie Erzieherinnen und auch Erzieher erleben, deren Miteinander geprägt ist vom Geist des Vertrauens, gegenseitiger Wertschätzung und glaubwürdig gelebter Menschlichkeit. Das Erzieherteam versteht sich als Gemeinschaft im Dienst am Kind, Jugendlichen und Erwachsenen. Das Selbstverständnis einer katholischen Kindertagesstätte steht vor verschiedenen Herausforderungen. Wir befinden uns alle in einem fortlaufenden Lernprozess. Fort- und Weiterbildungen auf allen Gebieten erweitern und sichern unser fachliches Wissen und Können. Die christliche Haltung verleiht unserer Fachlichkeit einen tragenden Boden.

Die Zusammenarbeit im Team, in dem jeder seine individuellen Talente einbringen kann, ist sehr wichtig. Kritische Anregungen von außen und das regelmäßige Reflektieren unserer pädagogischen Konzepte motivieren uns, unsere Arbeit immer wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Wichtig ist uns: Miteinander und Füreinander.

DER TRÄGER

Für den Träger sind die Kindertageseinrichtungen ein wichtiger Teil der Pfarrgemeinden, in dem Glauben weitergegeben und christliche Werte gelebt werden. Die Kirchengemeinde mit ihren Gremien trägt Sorge, dass die Rahmenbedingungen stimmen (personell, räumlich, finanziell).

Der Träger unterstützt die verantwortungsvolle Arbeit der Kindertageseinrichtungen und begleitet das pädagogische Fachpersonal.

NOCH EIN WORT ...

In allem soll uns Jesus Christus, das göttliche Wort, leiten, der ein Kind in die Mitte stellt, in seine Arme nimmt und spricht (vgl. Mk 9,36): Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein (Lk 15,31). Ich kenne meine Pläne, die ich für dich habe, Pläne des Heils und nicht des Unheils, denn ich will dir eine Zukunft und eine Hoffnung geben (Jer 29,11). Ich freue mich und juble über dich, ich erneuere meine Liebe zu dir (Zef 3,17). Denn ich befehle meinen Engeln, dich zu behüten auf all deinen Wegen. Sie tragen dich auf ihren Händen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt (Ps 90/91, 11 f.).